

Gymnasium und Realgymnasium  
in Bielefeld.

Jahres-Bericht  
über das Schuljahr 1910—1911.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.

1911. Programm-Nr. 467.

Bielefeld 1911.

Druck von Velhagen & Klasing.

gbi  
2 (1911)



467



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Verteilung der Lehrgegenstände nach Klassen und Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	G Ia	G Ib	G IIa	G IIb	G IIIa	G IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	R Ia	R Ib	R IIa	R IIb <sub>1</sub>	R IIb <sub>2</sub>	R IIIa	R IIIb <sub>1</sub>	R IIIb <sub>2</sub>	Summa:	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	2	2]¹)	2]²)	2]³)	34
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	2+1	2+1	3+1	3+1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	60
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	4	4	4	4	4	4	5	5	5	127
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
Französisch	3	3	3	3	2	2	5	5	—	—	—	—	4	4	4	4	4	4	4	4	4	58
Englisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	4	61
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	86
Physik (bez. Chemie u. Mineralogie)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3+2	3+2	3+2	2	2	—	—	—	—	27
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	2	2	2	—	—	2	24
Zeichnen	2		—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34
Schreiben	—	—	—	—	1				2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	[1]⁴)	9	
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Turnen	3		3	3		3	3	3	1		3	3	3			[3]³)		3	3		36	

¹) Mit G IIIa vereinigt. ²) mit G IIIb vereinigt. ³) mit G IIb vereinigt. ⁴) mit G III und IV vereinigt.



### 3. Übersicht des behandelten Lehrstoffs, soweit er nicht in den Lehrplänen festgelegt ist.

#### A. Lektüre.

#### Gymnasium.

##### Deutsch.

**O I:** Goethe, Dichtung und Wahrheit; Tasso; Gedankenlyrik. Schiller, Akademische Antrittsrede; Shakespeare, Coriolan. Moderne geschichtliche Prosa.

**U I:** Luther, „An die Ratsherren“. Grimme'shausen, Simplicissimus. Klopstock, Messias; Oden. Lessing, Laokoon; Nathan der Weise; Emilia Galotti. Herder, aus „Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit“. Schiller, Kulturgeschichtliche Gedichte. Shakespeare, Julius Cäsar. Schiller, Wallenstein. Moderne Prosa.

**O II:** Hildebrands- und Waltharilied. Nibelungenlied. Walther von der Vogelweide. Goethe, Hermann und Dorothea; Egmont und dessen Rezension von Schiller. Luther, Sendbrief vom Dolmetschen. Schiller, Geschichte des Abfalls der Niederlande. Chamisso, Peter Schlemihl. Kleist, Prinz von Homburg.

**U II:** Prosa des Lesebuchs. Die Glocke. Goethe, Gög. Schiller, Maria Stuart. Patriotische Lyrik der Befreiungskriege. Raabe, Die schwarze Galeere. A. v. Droste-Hülshoff, Die Judenbuche. Heyse, Andrea Delfin.

**O III:** Lektüre ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsief für III. Heyse, Kolberg.

##### Lateinisch.

**O I:** Tacitus, Ann. II; Germania. Cicero, 2. Philipp. Rede. Horaz, Od. III, IV; Epist. I, 2, 6, 10, 16, 17, 18.

**U I:** Tacitus, Hist. IV und V. 3. T. Cicero, Auswahl aus den Briefen. Horaz, Od. I und II (Auswahl); Epod. 2, 16. Sat. I, 6 und 9 und II, 6.

**O II:** Sallust, Bellum Catilinae. Cic. in Catilin. I und III. Vergil, Aeneis, Auswahl aus III—XII. Buch IV ganz. Abschnitte aus Livius XXI und XXII.

**U II:** Cicero in Cat. I. Livius II, 9—25 und V, 32—49. Verg. Aen. II. Ovid, Met. I, 768—779; II, 1—328, 381—400; VIII, 157—235, 611—724.

**O III:** Caesar, Bell. Gall. V—VII. Ovid, Metam.: Pyramus u. Thisbe; Ceres u. Proserpina; Niobe; Midas.

**U III:** Caesar, Bell. Gall. lib. I—IV (Auswahl).

##### Griechisch.

**O I:** Plato, Protagoras. Thukydides, Leichenrede des Perikles. Polybios, Über den Kreislauf der Verfassungen (Wilamowitz, Teil I). Homer, Ilias XI—XXIV m. N. Euripides, Medea. Privatlektüre (Plato, Demosthenes, Lysias, Sophokles, Lukian) nach eigener Wahl der Schüler.

**U I:** Homer, Ilias I—X. Plato, Euthyphron und Phaedon, cap. 1—12, 63 bis Schluß. Kriton, privatim Apologie. Sophokles, Philoktet. Abschnitte aus Thukydides VI.

**O II:** Auswahl aus Herodot I, III, VI. Ausgewählte Abschnitte aus dem griechischen Lesebuche von Wilamowitz, I. Teil. Hom. Od. XIII—XXII (Auswahl).

**U II:** Xenoph., Anab. III—VII (Auswahl). Wilamowitz' Lesebuch: Fabeln, Gnomen und Apophthegmen, Arrian, Kampf mit Poros. Hom., Od. V, IX, X.

**O III:** Xenoph., Anab. I u. II (Auswahl).

##### Französisch.

**O I:** Molière, Le Bourgeois Gentilhomme (Belhagen & Klasing). Lanfrey, Campagne de 1806/07 (Friedberg u. Mode). Gropf und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (Renger).

**U I:** Augier und Sandeau, Le Gendre de M. Poirier (Belhagen & Klasing). Duruy, Règne de Louis XIV (Perthes). Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (Nenger).

**O II:** La Révolution française (Morceaux choisis) (Belhagen & Klasing). Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (Nenger).

**U II:** Thiers, Bonaparte en Égypte.

#### Hebräisch.

**I:** Gen. 40—45. 1. Sam. 9, 1—10, 16. 25. 1. Kge. 3. Psalm 1—6. 20. 21. 23. 24, 33. 34. 42. 43. 46. 47. 67. 121. Jes. 1. 6—7, 17.

#### Englisch.

**O I:** Shakespeare, Julius Caesar.

**U I:** Macaulay, History of England (Auswahl). Marryat, The three Cutters.

### Realgymnasium.

#### Deutsch.

**O I:** Sophokles, König Ödipus. Schiller, Braut von Messina; Akademische Antrittsrede; Gedankenlyrik. Goethe, Dichtung und Wahrheit; Gedankenlyrik; Iphigenie. Neuere Prosa. Lessing, Abhandlung über die Fabel; Hamburgische Dramaturgie.

**U I:** Sophokles, Antigone. Einzelne Proben aus Luther; Hans Sachs; Lessing, Abhandlung über die Fabel; Dramaturgie; Emilia Galotti. Schiller, einige Gedichte; Wallenstein; Abhandlung über die Universalgeschichte. Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller: Treitschke: Lessing; Biese: Sturm.

**O II:** Hildebrandslied. Nibelungenlied und Walthar von der Vogelweide. Schiller, Jungfrau von Orleans; Maria Stuart. Moderne Prosa.

**U II:** Goethe, Götz von Berlichingen. Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Einige Proben moderner Prosa und Lyrik. Patriotische Lyrik der Befreiungskriege. Prosa aus dem Lesebuche. Uhland, Ernst von Schwaben.

**O III:** Ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsiek für III. Uhland, Ludwig der Bayer. Homer, Ilias; Odyssee.

#### Lateinisch.

**O I:** Livius XXVII. Cicero, De senectute. Tacitus, Germania c. 1—20. Horaz, Od. III u. IV m. N.

**U I:** Livius XXI und XXII (Auswahl). Horaz, Od. (Auswahl). Epod. (Auswahl) Sat. I, 9. Cicero, Somnium Scipionis. Catull, Tibull, Propertius (Auswahl).

**O II:** Sallust, Bellum Catilinae. Ovid, Metam.: Pyramus und Thisbe, Daedalus, Phaëthon.

**U II:** Caesar, Bell. Gall. I, VII zum Teil. Ovid, Metam.: Cadmus, Perseus und Andromeda, Midas.

**O III:** Caesar, Bell. Gall. lib. V und VI.

**U III:** Caesar, Bell. Gall. lib. II und IV.

#### Französisch.

**O I:** Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe: Causes, caractères et conséquences des croisades. Difficulté de l'étude des origines des communes. De l'affranchissement des communes. Effets sociaux et moraux de l'affranchissement des communes. Régime intérieur des communes. Premiers essais d'équilibre Européen. — Molière, Les Femmes savantes I—IV.

**U I:** Gedichte von Lamartine, Victor Hugo. Barrau, Règne de Louis XIV. Racine, Athalie. Lanfrey, La Campagne de 1806—1807.

**O II:** Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Fabeln von Lafontaine. Gedichte von Andrieux, Béranger, François Coppée. Barrau, Scènes de la Révolution française.

**U II:** Thiers, Campagne d'Italie en 1800. Einige Fabeln und Gedichte.

#### Englisch.

**O I:** Shakespeare, Merchant of Venice I 3, II 3—5, III 1, 3, IV 1. Seeley, The Expansion of England, Lecture I—V.

**U I:** Reden. Macaulay, The ten Hours' Bill. Disraeli, Conservative Principles. Shakespeare, Macbeth. Seeley, The Expansion of England.

**O II:** Hughes, Tom Brown's Schooldays. Creighton, The Age of Elisabeth. Gedichte von Burns, Scott, Byron, Southey.

**U II:** Marryat, Peter Simple. Gedichte von Hemans, Southey, Tennyson, Scott.

**O III:** Chambers, English History.

### B. Themata der Aufsätze.

#### Gymnasium.

**O I:** 1. Der Gang der Handlung in Schillers „Jungfrau von Orleans“ verglichen mit der geschichtlichen Wirklichkeit. 2. Charakteristik Mercks. 3. Welche Erinnerungen aus der politischen sowie der Geschichte der Kunst und Literatur verknüpfen sich für uns mit dem Namen Straßburg? (Klassenaufsatz.) 4. Right or wrong — my country. 5. Die Tragik des Schicksals der Ostgoten in Geschichte und Sage. 6. Das Hochgebirge zeigt nicht nur, wie klein, sondern auch wie groß der Mensch ist (Klassenaufsatz). 7. Was trennt und was einigt die Deutschen? 8. Prüfungsarbeit.

**U I:** 1. Wie stellt sich die Erfahrung zu dem Sprichwort: „Wo die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten“? 2. Die Entwicklung sozialer Unzufriedenheit im Altertum, nachgewiesen an den Anklagen des Achilles im ersten Buche der Ilias und an denen des Katilina bei Sallust. 3. a) (Klassenaufsatz.) Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. b) Entwurf einer Gerontenrede, wie sie [B 75 ff.] als Gegenstück zu Agamemnons λόγος ἐοικυατοῦένος für die Hauptversammlung geplant war. 4. Die Wirkung des klassischen Altertums auf die Anschauungen und die Lebensweise der italienischen „Humanisten“ nach J. Kurz' gleichnamiger Novelle. 5. a) Unterhaltungsbücher, unsere Freunde und unsere Feinde. b) Eigene Erzählung. 6. (Klassenaufsatz.) Welchen Augenblick würde sich ein Maler zur Darstellung aus beliebigen, der antiken und deutschen Literatur entnommenen Handlungen wählen? 7. Die Verwandtschaft griechischer und moderner Kultur, dargestellt an der Auffassung des Begriffes „Frömmigkeit“ in Platos „Euthyphron“ und in Lessings „Nathan der Weise“. 8. (Klassenaufsatz.) Die Wahrheit des Schiller'schen Wortes: „Und alles ist Frucht, und alles ist Samen“ nachgewiesen an einigen in der deutschen Literatur hervortretenden Zusammenhängen.

**O II:** 1. Die Wahrheit des Sprichwortes: „Wer Wind sät, wird Sturm ernten“ aus dem Leben bewiesen. 2. Die Kunst des Übersetzens geübt an Ovids Erzählung von der Rettung Arions. 3. (Klassenaufsatz.) Kann man nach Sallusts Darstellung an Katilina auch Entschuldigbares oder gar Gutes finden? 4. Warum pflanzen wir zum Gedächtnis Bäume? 5. Finden die Helden im Nibelungenliede einen ihres Lebens würdigen Tod? 6. (Klassenaufsatz.) a) Die Bedeutung der pietas in Vergils Erzählung von Nisus und Euryalus. b) Wie macht Walthers seine Sorge um des Reiches Wohl in seinen Liedern anschaulich? c) Walthers persönliche Schicksale unter dem Herzog Leopold und dem Kaiser Friedrich nach seinen Liedern (ein Vergleich). 7. a) Selbstgeschautes und Selbsterlebtes. b) Chamisso's „Peter Schlemihl“ ein Stück Lebensbeschreibung im Gewande eines Märchens. 8. (Klassenaufsatz.) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den scheidt er in die weite Welt.

**U II:** 1. Was heben König Wilhelm I., Bismarck und Dahn in ihren Berichten über die Schlacht bei Sedan als wesentlich hervor, und wie läßt sich ihre Auswahl verstehen? 2. Die traurige Lage der Griechen nach der Ermordung ihrer Führer (nach Xenophon). 3. Inwiefern sind Georg und Liebetraut im Götz, Hermes in der Odyssee geschickte Boten nach dem Herzen ihrer Herren?

(Klassenaufsatz). 4. Wie spiegeln sich in den Gedichten: Barbarossas erstes Erwachen, Nächtliche Erscheinung zu Speyer, Zwei Berge Schwabens drei bedeutsame Tatsachen deutscher Geschichte? 5. Gedankengang des Aufsatzes: Die weltgeschichtliche Stellung und der Charakter Ottos I. (W. Giesebrecht). 6. Indem Friedrich der Große das von dem Großen Kurfürsten begonnene Werk übernimmt, wächst er zu seiner wahren Größe heran (Klassenaufsatz nach zwei gelesenen Lesestücken). 7. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt wie in des Sängers Liede. 8. Es soll an selbstgewählten Beispielen eine erschöpfende Einteilung der gelesenen griechischen Fabeln nachgewiesen werden. 9. Wie bewahrheitet sich Weislingens Wort: „Gewiß ist der allein glücklich und groß, der weder zu herrschen noch zu gehorchen braucht, um etwas zu sein!“ an den Gestalten des Götz und der Maria Stuart? (Klassenaufsatz). 10. Januar, Mai, September — welchem der drei gebe ich den Vorzug?

### Realgymnasium.

#### a) Deutsche Aufsätze.

**O I:** 1. Soll ich dir die Gegend zeigen, mußt du erst das Dach besteigen (Goethe). 2. Der Anteil des Schicksals an der Handlung im „König Odispus“ und der „Braut von Messina“. 3. Der Mensch ist nicht geboren frei zu sein (Klassenaufsatz). 4. Welche sittlichen Ideen legt Schiller seinen Balladen zugrunde? 5. Wer ist die Hauptperson in Shakespeares „Julius Cäsar“? 6. Rückwärts und vorwärts — Gedanken eines Abiturienten (Klassenaufsatz). 7. Die Bedeutung der Kolonien für Deutschland. 8. Worin zeigt Sphigenie ihre sittliche Größe? (Klassenaufsatz.)

**U I:** 1. Wie weit hat die geographische Lage Deutschlands hemmend und fördernd auf seine Entwicklung eingewirkt? oder: Welche Charakterzüge des französischen Volkes treten uns in den gelesenen Kriegsnovellen entgegen? 2. Welche Ähnlichkeiten zeigen sich zwischen Brutus und Götz von Berlichingen? 3. (Klassenarbeit.) Mit welchem Rechte verzeichnet die Geschichte ein Jahrhundert Ludwigs XIV., aber nicht Ludwigs des Großen? 4. Wie begründet und beweist Macaulay seine Behauptung: It is the right and the duty of the state to provide means of education for the common people? (Nach der privatim zu lesenden Rede: „On Education“.) 5. Wofür setzen die Menschen ihr Leben ein? 6. (Klassenaufsatz.) Der Krieg, ein Feind und ein Freund der Künste. 7. Wer ist in Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ die Hauptperson, Antonio oder Shylock? oder: Raabes „Die schwarze Galeere“ und „Else von der Tanne“, eine vergleichende Betrachtung. 8. (Klassenaufsatz.) Mit welchem Rechte lassen sich Goethes Worte: „Es lebt der Edle auch nach dem Tode fort und ist so wirksam als er lebte“ auf Schiller anwenden?

**O II:** 1. Was tut Bielefeld zur Pflege des körperlichen und geistigen Wohls seiner Bewohner? 2. Handlung und Aufbau von Wilhelm Raabes Erzählung: „Else von der Tanne“. 3. Der Monolog Sophannas (Sungfrau von Orleans, Prolog, 4. Auftritt): sein Inhalt, seine Voraussetzungen und seine Bedeutung für die Handlung (Klassenaufsatz). 4. Haben wir heute noch ein Recht, den Sedantag zu feiern? 5. Einige Beispiele für den Bedeutungswandel deutscher Wörter. 6. Das Eindringen religiöser Kulte aus dem Orient in die hellenistische Kulturwelt (Klassenaufsatz). 7. Der Streit der Königinnen im „Nibelungenlied“ und in Schillers „Maria Stuart“. 8. „Es ist des Unglücks eigentlichstes Unglück, daß selten drin der Mensch sich rein bewahrt.“ Kann man dies Wort Grillparzers aus dem „Nibelungenlied“ erläutern?

**U II:** 1. Welches Bild gibt uns Uhland in den Eberhard-Romanzen von dem Helden der Romanzen? 2. Das Leben Weislingens bis zu seiner Verlobung mit Maria (nach Goethes „Götz“). 3. Welche Entwicklung macht Georg durch in Goethes „Götz von Berlichingen“? 4. (Klassenaufsatz.) Götzens Leben von seiner ersten bis zu seiner zweiten Gefangennahme. 5. Die Verkehrsmittel der heutigen Zeit. 6. Wie wird in der Rütliversammlung die Rechtmäßigkeit des Vorgehens der Schweizer begründet? 7. (Klassenaufsatz.) Welche Gründe bewegen Rudenz, sich auf die Seite der Österreicher zu stellen, und wie wird er für die Sache der Schweizer wiedergewonnen? 8. Züge der Treue in Lessings „Minna von Barnhelm“. 9. Minna von Barnhelms Leben bis zu ihrer Wiedervereinigung mit Tellheim (Klassenaufsatz). 10. Not entwickelt Kraft.

**U II:** 1. Charakteristik der Hauptpersonen in Schillers „Taucher“. 2. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den scheidt er in die weite Welt. 3. Der Auszug der Helvetier nach Cäsar



(Klassenaufsatz). 4. Bedeutung der allgemeinen Wehrpflicht für das deutsche Volk. 5. Zeit und Ort in Lessings „Minna von Barnhelm“. 6. Scharnhorsts Tod bei Arndt und Schenkendorf, ein Vergleich (Klassenaufsatz). 7. Kurze Inhaltsangabe von Wilhelm Raabes „Schwarzer Galeere“. 8. Welchen Nutzen kann das Deutsche Reich von seinen beiden Kolonien in Südwest- und Ostafrika erwarten? (Klassenaufsatz.) 9. Was ist zu halten von Tells Wahlpruch: „Erst dann genieß ich meines Lebens recht, wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute“? 10. Anklänge an die französische Revolution in Schillers „Glocke“ und „Wilhelm Tell“.

#### b) Französische Aufsätze.

O I: 1. (Klassenaufsatz.) Expliquer et discuter cette assertion que les langues romanes ont toutes pour mère la langue latine. 2. (Klassenaufsatz.) Trouver les points d'analogie entre la Révolution française et la première révolution d'Angleterre. 3. (Klassenaufsatz.) Analyser le passage de „Dichtung und Wahrheit“ où Goethe explique comment, sans avoir appris le français, il a pu avancer dans la connaissance de cette langue. 4. (Klassenaufsatz.) Etudier l'exposition et le noeud de l'action dans les Femmes savantes.

U I: 1. Expliquez ce que Colbert a fait pour la France. 2. (Klassenaufsatz.) Jugement sur le règne de Louis XIV. 3. (Klassenaufsatz.) Quelles causes ont amené la défaite de la Prusse en 1806. 4. (Klassenaufsatz.) De quel droit Lanfrey a-t-il appelé le décret de Berlin un monument de folie et d'orgueil.

### C. Aufgaben für die Reifeprüfungen.

#### Gymnasium.

##### Herbst 1910.

1) Deutscher Aufsatz: Der Starke und der Kluge, zwei Lieblingsgestalten der griechischen und deutschen Heldensage.

2) Lateinisches Skriptum nach Tacitus Annalen I, 6.

3) Übersetzung aus dem Griechischen: Lysias gegen Agoratos § 5—11.

4) Mathematische Arbeit: 1. Jemand will am Ende jedes Jahres immer die gleiche Summe auf Zinsen geben, 25 Jahre lang. Nach Ablauf dieser Zeit soll ein Drittel des Guthabens abgehoben werden und der Rest noch 10 Jahre auf Zinsen stehen; dann soll das Endkapital 100000  $\mathcal{M}$  betragen. Wie groß muß die jährliche Einzahlung sein, wenn im ersten Zeitabschnitt  $3\frac{1}{2}\%$ , im letzten  $4\%$  gerechnet werden? 2. Von einer Ellipse sind gegeben ein Brennpunkt, ein Hauptscheitel und eine Tangente. Die Ellipse soll konstruiert werden. 3. New York und Porto liegen unter  $41^\circ$  N und haben die Längen  $\lambda_1 = 74^\circ$  W,  $\lambda_2 = 8^\circ 40'$  W. Welchen Umweg würde ein Schiff machen, wenn es von dem einen Orte zum anderen auf dem  $41^\circ$  Parallelkreise fahren würde? 4. Wie groß ist das Volumen eines Zylinders, der einer Kugel mit dem Radius  $r$  eingeschrieben ist, wenn sich deren Oberfläche zur Oberfläche des Zylinders wie 4:3 verhält?  $r = 8$  cm.

##### Ostern 1911.

1) Deutscher Aufsatz: Das Reifezeugnis — ein Freibrief, ein Adelsbrief und ein Schuldbrief.

2) Lateinisches Skriptum nach Livius XXVII, 41.

3) Übersetzung aus dem Griechischen: Brief Philipps (bei Demosthenes) § 6—9.

4) Mathematische Arbeit: 1. Deutschland besaß im Jahre 1870 40 Millionen Einwohner, bis 1910 ist diese Zahl auf 65 Millionen gestiegen. Wieviel Prozent betrug die jährliche Bevölkerungszunahme? In wieviel Jahren muß demnach Deutschland ein Hundertmillionenreich sein? 2. In der Fläche der Ellipse  $\frac{x^2}{36} + \frac{y^2}{9} = 1$  ist der Punkt  $x_1 = 4$   $y_1 = 2$  gegeben. Es soll die Gleichung der Sehne bestimmt werden, die in diesem Punkte halbiert wird. 3. Aus dem Radius des eingeschriebenen

Kreises ( $q$ ), dem halben Umfang vermindert um eine Seite ( $s - a$ ) und dem halben Umfang vermindert um eine zweite Seite ( $s - b$ ) soll ein Dreieck konstruiert und berechnet werden. 4. In einem Würfel von der Kante  $k$  bilden die Mittelpunkte der halben Raumdiagonalen die Ecken eines zweiten Würfels, die Mittelpunkte der halben Raumdiagonalen dieses Würfels wiederum die Ecken eines dritten usw. Diesen Würfeln sind Kugeln ein- und umbeschrieben. Wie groß ist die Summe der Rauminhalte aller dieser einbeschriebenen und diejenige aller umbeschriebenen Kugeln?

### Realgymnasium.

Herbst 1910.

- 1) Deutscher Aufsatz: Kolumbus, Gutenberg, Luther.
- 2) Übersetzung aus dem Lateinischen: Cicero de officiis I, 85—87.
- 3) Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische nach Barrau, Scènes de la Révolution française (Renger S. 7 und 8).
- 4) Mathematische Arbeit: 1. Der englische Physiker Hooke machte gegen Ende des 17. Jahrhunderts unter der Chiffer  $ceiinoossstuv$  einen sehr wichtigen Satz der Elastizitätslehre bekannt, dessen lateinische Fassung durch die 1115600586. Permutation der Chiffer sich ergibt. 2. Die Kanten eines Quaders, bei welchem jede Diagonale 21 cm, die Oberfläche 648 qcm und der Inhalt 832 ccm ist, sind zu berechnen. 3. In eine Hohlkugel ist ein gerader Zylinder und in den auf der Deckfläche desselben liegenden Kugelabschnitt die größte Kugel einbeschrieben. Wann ist die Summe dieser beiden Körper am größten? 4. Ein Luftschiff bewegt sich mit der Geschwindigkeit von 8 Sekundenmetern in der Höhe von 500 m über dem Erdboden fort. Ein Geschütz, welches dem Geschöß eine Anfangsgeschwindigkeit von 400 m erteilt, soll in dem Augenblick auf das Schiff abgefeuert werden, in welchem es sich senkrecht über dem Geschütz befindet. Wie ist dieses zu richten?
- 5) Physikalische Arbeit: Die Gleichgewichtsbedingungen bei den sogenannten einfachen Maschinen.

Ostern 1911.

- 1) Deutscher Aufsatz: Das Napoleonische Zeitalter, ein Abschluß und Beginn in der vaterländischen Geschichte.
- 2) Übersetzung aus dem Lateinischen: Caesar, Bellum civile I, 43. 44.
- 3) Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische nach Lauson, Les Femmes savantes.
- 4) Mathematische Arbeit: 1. Der Ertrag einer Steuer, die vierteljährlich  $r = 100000$  M beträgt, soll zur Tilgung einer Staatsschuld von  $a = 6$  Millionen M benutzt werden bei einem jährlichen Zinsfuß von 4 %. In welcher Zeit ist die Schuld getilgt? Wie groß ist der Restbetrag des letzten Vierteljahres? 2. Welchen Inhalt hat der Rotationskörper, der durch Umdrehung des Salinums der alten Geometer entsteht? (Salinum = Halbkreis vom Radius  $r$ , zu dem ein konzentrischer Halbkreis vom Radius  $\frac{r}{3}$  addiert ist, während rechts und links davon je ein gleich großer Halbkreis ausgespart ist.) 3. Welche Winkel genügen der Gleichung  $\cos(3\varphi) + 3\cos\varphi = 6\cos(2\varphi) + 2$ ? 4. Die Gleichung der Kurve  $y = x^3 - 6x^2 + 11x - 6$  ist zu diskutieren, namentlich sind vorhandene Maxima, Minima oder Wendepunkte zu ermitteln. Ebenso ist die erste und zweite Ableitung zu untersuchen und zu zeichnen.
- 5) Physikalische Arbeit: Copernikus, Kepler, Newton. (Welche Gründe rechtfertigen die Nebeneinanderstellung dieser drei Namen?)

Vom evangelischen Religionsunterrichte waren befreit: 103 Schüler wegen Teilnahme am kirchlichen Unterricht.

Altkatholischen Religionsunterricht erhielten 3 Schüler durch den Pfarrverweser Herrn Heuschen.

## D. Technischer Unterricht.

### Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 605, im Winter 584 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 43; im Winter 50	im Sommer 9; im Winter 14
Aus andern Gründen:	im Sommer —; im Winter 4	im Sommer —; im Winter —
Zusammen:	im Sommer 43; im Winter 54	im Sommer 9; im Winter 14
Also vom Hundert:	im Sommer 7,1; im Winter 9,2	im Sommer 1,5; im Winter 2,4

Es bestanden bei 20 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 34, zur größten 62 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 36 Stunden angezählt; ihn erteilte Turnlehrer Kolster in 7 Abteilungen, in den übrigen Oberlehrer Kriege, Kandidat des höheren Schulamts Hundt und Lehrer Kottmann. Etwa zur Hälfte wurden die Turnstunden im Freien erteilt. Die Turnspiele wurden im Sommer Freitag nachmittag auf dem zur Verfügung gestellten städtischen Spielplatz bei Oberbiffen betrieben.

Die Schwimmübungen wurden von Oberlehrer Dr. Hartwig wöchentlich einmal geleitet. Von den 605 Schülern des Sommerhalbjahres sind 271 (44,8 %) Freischwimmer; 31 von diesen haben das Schwimmen erst im Berichtsjahre gelernt.

### Gesang.

**VI:** Übungen anfangs nach den Krauseschen Singetafeln, später davon unabhängig, solche mit der Wandernote in den Tonarten C-dur, F-dur, G-dur. Besondere Behandlung der Hauptdreiklänge dieser Tonarten und aller den Vortrag von Gesängen behandelnden Punkte. Einstimmige Gesänge anfangs aus „Krause, Singeschule, Unterstufe“, später solche aus dem Volksliederhefte für die Provinz Westfalen, Choräle.

**V:** Fortsetzung der in VI begonnenen Übungen mit Ausdehnung auf die Tonarten D-dur, A-dur, B-dur und Es-dur und deren Hauptdreiklänge nebst Umkehrungen. 2-stimmige Gesänge aus dem Volksliederheft für die Provinz Westfalen, Choräle.

Chor: Vierstimmige Gesänge aus Serings Chorbuch, im kleinen Chor auch 7-stimmige Gesänge, Männerchöre und Knabenchöre.

### Schreiben.

Am Schreibunterricht für die Ungeübteren nahmen teil aus IV 1, aus G III b 2, aus G III a 9, aus R III b 9, aus R III a 2 Schüler.

### Zeichnen.

#### 1. Freihandzeichnen.

**V:** Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Farbentreff-Übungen.

**IV:** Zeichnen nach Naturblättern, Schmetterlingen, Libellen, Vogelfedern. Übungen im Treffen von Farben, sowie im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

**R III b:** Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen (Kasten, Gläser, Tassen, Flaschen, Schalen, Krüge, Leuchter, u. dergl.). Andeutung der Hauptschatten und Lichter. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben nach dem Gegenstande, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

**R III a:** Darstellung von Geräten, Gefäßen, Naturgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Für die Befähigteren: Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichenraumes. Gedächtniszeichnen. Skizzierübungen.

**R IIb:** Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, Architekturteilen usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, Früchten, Tierköpfen, ausgestopften Vögeln, lebenden Pflanzen usw.). Skizzieren nach der Natur. Zeichnen aus dem Gedächtnis.

**R IIa:** Fortsetzung des Pensums der IIb.

**RI** (Zwei Abteilungen): Weitere Pflege des Naturzeichnens. Schwierigere Übungen im Zeichnen und Malen nach polychromen Gegenständen, lebenden Blumen, Muscheln, ausgestopften Tieren usw. Skizzierübungen in Innenräumen und im Freien: heimatl. Bau- und Kunstdenkmäler, architekt. Details — Landschaften. Für die Befähigteren gelegentlich auch Zeichnen nach dem lebenden Modell. (Anregung, den Gestaltungstrieb nach eigener Weise und Neigung zu betätigen.)

**G IIIb und a:** wie R III.

**G IIb bis Ia:** An dem nicht verbindlichen Unterrichte beteiligten sich aus IIb im Sommer 5, im Winter 5 Schüler, aus IIa im Sommer 6, im Winter 3 Schüler, aus Ib im Sommer 4, im Winter 2 Schüler, aus Ia im Sommer 3, im Winter 3 Schüler. — Die Lehraufgaben sind dieselben wie bei den entsprechenden Klassen des Realgymnasiums.

## 2. Wahlfreies Linearzeichnen.

**R IIIa:** Übungen im Gebrauche von Zirkel, Reißschiene und Ziehfeder. Mäander. Konstruktion regulärer Polygone im Kreise und nach gegebener Seite, Ellipsen, Spiralen. Aufzeichnen verschiedener Maßstäbe. Aufnahme von Gegenständen des Zeichenraumes, Grund- und Aufriß. — An dem Unterrichte nahmen teil im Sommer 27, im Winter 21 Schüler.

**R IIb** (komb. mit IIIa): Geometrisches Darstellen einfacher Körper und Geräte in verschiedenen Ansichten (Grundriß, Aufriß und Seitenriß) mit Schnitten und Abwickelungen. Darstellung des Tetraeders, Oktaeders, Dodekaeders und Ikosaeders im Grund- und Aufriß und Aufzeichnung ihrer Netze. — An dem Unterrichte nahmen teil im Sommer 16, im Winter 12 Schüler.

**R IIa und RI:** a) und b) je eine Stunde. a) Spezielle darstellende Geometrie. — An dem Unterrichte nahmen teil im Sommer aus R IIa 2, aus RI 4 Schüler, im Winter aus R IIa 1, aus RI 6 Schüler.

b) Die Elemente der malerischen Perspektive und Schattenkonstruktion; projektives und perspektivisches Darstellen von Geräten, Gebäuden und Gebäudeteilen. Terrainaufnahmen. — An dem Unterrichte beteiligten sich aus R IIa im Sommer 10, im Winter 6 Schüler, aus RIb im Sommer 5, im Winter 4 Schüler, aus RIa im Sommer 7, im Winter 7 Schüler.

## E. Eingeführte Schulbücher.

### Religionslehre.

**I—IIa:** Siebert, Kirchengeschichte und Bibelfunde; Leipzig, Teubner.

**VI—IIb:** Halmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, Ausgabe B, Teil I und II; Berlin, Reuther & Reichard.

**IV—IIb:** Böcker und Strack, Biblisches Lesebuch für evang. Schulen, Ausgabe C, Altes Testament; Leipzig, B. G. Teubner.

**VI—I:** Sammlung geistlicher Lieder; Bielefeld, Siedhoff.

### Deutsch.

**III:** Hopp und Paulsief, Deutsches Lesebuch, herausg. von Jof; Berlin, Mittler & Sohn.

**VI—IV:** Dasselbe, Teil I—III, herausg. von Muff; Berlin, Grote. Auswahl deutscher Gedichte und Lieder; Bielefeld, Helmich.

### Lateinisch.

VI—GI, RIIIb—IIb: Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher; Leipzig, Teubner.  
III—I: H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Leipzig, Teubner.

### Griechisch.

G III: Herwig, Griechisches Lese- und Übungsbuch nebst Vokabular; Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing.

G III—I: H. Frijsche, Griechische Schulgrammatik; Hannover, D. Goedel.

G II—I: v. Wilamowitz-Moellendorff, Griechisches Lesebuch I. Teil; Berlin, Weidmann.

### Französisch.

IIa—I: Ploeg-Kares, Französisches Übungsbuch und Sprachlehre; Berlin, Herbig.

IIb: Dubislav-Boek, Französische Schulgrammatik; Berlin, Weidmann.

R IIb: Dubislav-Boek, Französisches Übungsbuch; Berlin, Weidmann.

IV—IIIa: Dubislav-Boek, Französisches Elementarbuch (Ausgabe A); Berlin, Weidmann.

### Englisch.

R IIIb—I, G IIa—I: Dubislav-Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache, Ausgabe B; Berlin, Gärtner.

### Hebräisch.

G IIa—I: H. L. Strack, Hebräische Grammatik und Übungsbuch, Hebräisches Vokabularium; München, S. C. Beck.

### Geschichte.

Ia: Herbst, Historisches Hilfsbuch; Wiesbaden, Kunzes Nachf.

IIIa—IIb: Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte; Wiesbaden, Kunzes Nachf.

IV, IIIb, IIa, Ib: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte; Halle, Buchh. des Waisenhauses.

### Erdkunde.

VI—I: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, Teil I und II; Halle, Buchh. des Waisenhauses.  
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen; Leipzig, Wagner & Debes.

### Mathematik.

IV—I: Mehler — Schulte-Ligges, Hauptsätze der Elementar-Mathematik, Ausgabe B; Berlin, Reimer.

IIIb—I: Fentner, Arithmetische Aufgaben; Berlin, Salla.

II—I: Trentlein, Vierstellige Logarithmen; Braunschweig, Vieweg & Sohn.

### Rechnen.

VI—IV: Westrick und Heine, Rechenbuch; Münster, Aschendorff.

### Physik.

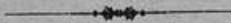
IIa—I: Poske, Oberstufe der Naturlehre; Braunschweig, Vieweg & Sohn.

### Gesang.

V—I: Sering, Chorbuch op. 117; Vahr, Schauenburg.

## II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Königl. Prov. Schulkollegium, 14. März 1910: Abschrift einer Ministerialverfügung vom 15. Februar betr. Befreiung von der Fähnrichprüfung nach einjährigem erfolgreichen Besuche der Prima.
2. Dasselbe, 31. März: Der Herr Minister hat die Einführung des Unterrichtswerkes von Fentner, „Arithmetische Aufgaben“ genehmigt.
3. Der Herr Minister, 23. April: Kollektivversicherungen der Schüler seitens der Schule zu veranlassen hält der Herr Minister nicht für Sache der Schule.
4. Derselbe, 14. Mai: Eine würdige Feier der hundertsten Wiederkehr des Todestages der Königin Luise ist zu veranstalten.
5. Derselbe, 13. Juni: Die Schülerübungen in Chemie und Physik werden sorgfältiger Pflege empfohlen.
6. Derselbe, 14. Juli: betr. Änderung der Aufnahmebedingungen für das Seeoffiziercorps (Prüfung im Englischen bei der Marineschule).
7. Königl. Prov. Schulkollegium, 11. August: Neuer Lehrplan für den Gesangunterricht.
8. Dasselbe, 11. August: betr. Förderung der Schüler in der Bürgerkunde und staatsbürgerliche Erziehung derselben.
9. Dasselbe, 12. September: Die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Piepenstock und Hundt werden der Anstalt zur Ablegung des Probejahrs überwiesen.
10. Dasselbe, 7. Oktober: Zur Vertretung des erkrankten Professors Dr. Bertram wird der Kandidat des höheren Schulamts Wessel der Anstalt überwiesen.
11. Dasselbe, 16. Oktober und 8. Dezember: Der Herr Minister hat für das Schuljahr 1911 folgende Ferienordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Westfalen festgesetzt:
  1. Anfang des Schuljahres 1911: Donnerstag, den 27. April 1911.
  2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichtes: Freitag, den 2. Juni,  
Anfang „ „ „ „ Dienstag, den 13. Juni.
  3. Sommerferien: Schluß des Unterrichtes: Donnerstag, den 10. August,  
Anfang „ „ „ „ Mittwoch, den 20. September.
  4. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichtes: Freitag, den 22. Dezember,  
Anfang „ „ „ „ Dienstag, den 9. Januar 1912.
  5. Schluß des Schuljahres 1911: Sonnabend, den 30. März 1912.
12. Dasselbe, 14. Dezember: Die successive Einführung des Geschichtswerkes von Neubauer an Stelle der Bücher von Eckert und Herbst von Ostern 1911 ab wird genehmigt.
13. Dasselbe, 22. Dezember: Der Herr Minister hat dem Oberlehrer Friedrich Kriege den Charakter als Professor verliehen.
14. Der Herr Minister, 21. Dezember: betr. Zulassung des Englischen als verbindlichen Lehrgegenstandes im Gymnasium anstatt des Französischen, nebst näheren Bestimmungen über das Verfahren.
15. Königl. Prov. Schulkollegium, 24. Dezember: übersendet ein Exemplar der neuen Dienstabweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend zur Kenntnis, Beachtung und Mitteilung an das Lehrerkollegium.
16. Dasselbe, 16. Januar 1911: ein Exemplar des Werkes von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht“ als Prämie Sr. M. des Kaisers für einen besonders guten Schüler der oberen oder mittleren Klassen übersandt.
17. Der Herr Minister, 13. Juni 1910: Besondere Turnübungen im Anschluß an die Pausen sind an allen Anstalten vorzunehmen.
18. Königl. Prov. Schulkollegium, 7. Februar: S. M. der König hat durch allerhöchsten Erlaß vom 10. Januar dem Professor Friedrich Kriege den Rang der Räte IV. Klasse verliehen.



### III. Chronik der Schule.

**Kuratorium.** Im Laufe des Jahres traten aus dem Kuratorium aus: Herr Superintendent Simon und Herr Oberbürgermeister Geheimer Regierungsrat Bunnemann. Beiden ist die Anstalt und mit ihr der Unterzeichnete zu ganz besonderem Danke verpflichtet, ersterem für den unermüdblichen Eifer, mit dem er sein Amt als Mitglied des Kuratoriums und insbesondere als dessen Deputierter wahrgenommen hat, letzterem für die tatkräftige Fürsorge, die er 30 Jahre lang als Vorsitzender den Interessen der Anstalt gewidmet und für die wohlthollende Unterstützung, die er dem Unterzeichneten allezeit bewiesen hat.

Mitglieder des Kuratoriums sind nunmehr:

Oberbürgermeister Dr. Stapenhorst, Vorsitzender,  
Bürgermeister Ruscher, Stellvertreter des Vorsitzenden,  
Pfarrer Borster, Deputierter des Kuratoriums,  
Fabrikant Wilhelm Kister,  
Kommerzienrat Hugo Kempel,  
Kommerzienrat Johannes Klasing,  
Landgerichtspräsident a. D. Geh. Oberjustizrat Barre  
und der Gymnasialdirektor.

**Veränderungen im Lehrerkollegium.** Nach leider nur dreijähriger höchst segensreicher Tätigkeit verließ Oberlehrer Harry Wagner die Anstalt, um einem ehrenvollen Rufe an das Königliche Schillergymnasium in Münster zu folgen; unsere besten Wünsche begleiteten den Scheidenden. Seine Stelle wird einstweilen von dem Kandidaten d. höh. Sch. Dr. Heinrich Piepenstock verwaltet. Der Kandidat d. höh. Sch. Wilhelm Marggraf ging zur Ablegung der zweiten Hälfte des Probejahrs an das Realgymnasium i. E. zu Hörde über; im Herbst verließ uns der Kandidat d. höh. Sch. Dr. Theodor Winter nach vollendetem Probejahr, um eine Oberlehrerstelle am Realgymnasium in Neunkirchen (Rhgz. Trier) zu übernehmen; an seine Stelle trat der Kandidat d. höh. Sch. Egon Hundt, der bereits im Sommer einen Oberlehrer während einer militärischen Dienstleistung vertreten hatte. Vom 10. Oktober bis Weihnachten war der Kandidat d. höh. Sch. Max Wessel der Anstalt zur Übernahme der Stunden des erkrankten Professors Dr. Bertram zugewiesen, den er auch noch bis zum Schluß des Schuljahres in einem Teil seines Unterrichts vertrat.

An einem wissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin nahm vom 31. März bis 6. April Oberlehrer Schierwagen, an einem solchen in Göttingen vom 11.—22. April Oberlehrer Dr. Zickgraf teil; zu einer militärischen Dienstleistung war vom 26. Mai bis 21. Juli eingezogen Oberlehrer Dr. Hölzer.

**Feiern und Ausflüge.** 9. Juni Turnfahrten der einzelnen Klassen. 19. Juli Feier der 100. Wiederkehr des Todestages der Königin Luise mit der Gedächtnisrede des Professors Dr. Schrader und Verteilung von Biographien an je einen Schüler der Prima (Bailieu), je zwei der beiden Gymnasial- und Real-Sekunden (Petersdorff), sowie der beiden Obertertien (Sandt und Schlegel), je 4 der Untertertien und der beiden Quartan, Quinten und Sexten (Wohlrab). 1. Oktober Bannerkampf der Westfälischen höheren Lehranstalten in Dortmund, an dem sich Schüler beider Anstalten beteiligten. 19. und 20. Dezember musikalische Weihnachtsaufführung des Schülerchors und des Orchesters. 27. Januar Kaisergeburtstagsfeier mit Festrede des Oberlehrers Dr. Zickgraf über Wilhelm von Humboldt als Staatsmann und Organisator des Unterrichtswesens. Das von S. M. dem König gefüßte Buch von Wislicenus erhielt der Unterprimaner Hans Beckmann.

**Reifeprüfungen.** a) Im Herbst: 22. September Prüfung am Gymnasium unter dem Voritze des Direktors, 24. September am Realgymnasium unter dem des Königlichen Provinzial-Schulrats Professor Dr. Cauer; b) zu Ostern: 16. März Prüfung der Extraneer, 17. März Prüfung der Abiturienten des Realgymnasiums, beide Male unter dem Voritze des Königlichen Provinzial-Schulrats Professor Dr. Cauer, 21. und 22. März Prüfung der Abiturienten des Gymnasiums unter dem Voritze des Direktors.

Dem schon lange fühlbaren Raummangel wird nun dank der Fürsorge der städtischen Körperschaften durch einen umfangreichen Anbau abgeholfen werden; er wird Räume für Physik und Chemie,

und zwar auch für eigene Übungen der Schüler, eine neue Turnhalle, einen zweiten Reichenjaal und vier neue Klassen enthalten. Sehr dankenswert ist ferner die Ausstattung der Aula mit geschmackvollen Sitzbänken, die eine bei der großen Schülerzahl doppelt erwünschte intensivere Raumausnutzung ermöglicht. Dem Gesangunterricht endlich und der Pflege der Musik wird ein aus zurückgelegten Überschüssen beschaffter neuer Flügel erfolgreiche Dienste leisten.

### IV. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	Gymnasium.									Realgymnasium.						
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	O I	U I	O II	U II	O III	U III	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	28	17	32	24	26	33	90	71	92	17	24	26	43	39	43	605
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	22	15	32	22	27	33	88	70	87	14	22	21	43	39	43	578
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	23	15	31	22	28	34	87	73	86	14	22	20	41	39	42	577
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 . . . . .	19,4	17,1	17,4	16,4	14,1	14,1	13	12,1	10,9	19,1	18,4	17,3	16,5	15,5	14	

#### 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.									Realgymnasium.								
	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat		Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	auf dem Schutorte	von außerhalb	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	auf dem Schutorte	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	361	38	—	14	403	10	—	291	122	163	18	—	11	187	5	—	125	67
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	348	35	—	13	387	9	—	280	116	155	16	—	11	177	5	—	119	63
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	351	35	—	13	390	9	—	280	119	151	16	—	11	174	4	—	118	60



### 3. Abiturienten.

#### A. Am Gymnasium.

Herbst 1910.

Namen	Ort und Zeit der Geburt	Stand u. Wohnort des Vaters	Konfession	Aufenthalt in Fahren auf der Schule	in Prima	Gewählter Beruf
1. Johannes Heinrich Friedrich Adolf Diekmann	Bielefeld, 31. März 1891	Dietrich, Lehrer in Bielefeld	evangelisch	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Theologie
2. Karl Heinrich Eggert	Halle i. W., 12. Dezember 1884	† Wilhelm, Kreisbote in Halle i. W.	evangelisch	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Theologie und Philologie
3. August Paul Emil Ermgassen	Wellentrup (Vippe), 10. Juli 1890	Wilhelm, Gutspächter in Niederbarthausen (Vippe)	evangelisch	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medizin
4. Heinrich Frisse	Bielefeld, 18. Februar 1889	Karl, Postkaffner in Bielefeld	katholisch	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Theologie
5. Paul Wilhelm Jagenburg	Bielefeld, 4. Juli 1889	Robert, Kaufmann in Bielefeld	evangelisch	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Philosophie u. Lite- raturwissenschaft
6. Andreas Friedrich Ernst Mölle	Baderborn, 23. April 1891	Ernst, Lehrer in Bielefeld	evangelisch	5	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Klassische Philologie

Ostern 1911.

1. Hermann Rudolf Lukas Fortunat Banfi	Bielefeld, 9. August 1892	Johann, Kaufmann in Bielefeld	evangelisch	9	2	Klassische Philologie
2. Johannes Heinrich David*	Bielefeld, 4. Oktober 1892	Heinrich, Lehrer in Bielefeld	evangelisch	9	2	Rechtswissenschaft
3. Richard Georg Oskar Hermann Eggemann	Bielefeld, 8. April 1891	Heinrich, Kaufmann in Bielefeld	evangelisch	11	2	Rechtswissenschaft
4. Friedrich Ludwig Christian Joachim Haber	Schwerte, Kr. Hörde, 22. Juni 1891	Heinrich, Kaufmann in Schwerte	evangelisch	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medizin
5. Heinrich Kalthoff	Rheda, 26. August 1891	† Wilhelm, Kaufmann, Mutter in Bielefeld	evangelisch	5	2	Theologie und Philologie
6. Fritz Wilhelm Klasing	Bielefeld, 23. Dezember 1891	August, Dr. jur., Rechts- anwalt u. Notar i. Vfsd.	evangelisch	10	2	Rechtswissenschaft
7. Gustav Emil Köhler	Lörde, 7. Januar 1892	Bruno, Lehrer i. Olden- trup, Kr. Bielefeld	evangelisch	9	2	Klassische Philologie
8. Johannes Kuhlo	Hüllhorst, Kr. Lübbecke, 25. April 1892	Johannes, Pfarrer in Bethel	evangelisch	10	2	Seeresdienst
9. Heinrich Ernst August Albrecht Lühr	Heepen, 3. Mai 1891	August, Milchhändler in Heepen	evangelisch	9	2	Rechtswissenschaft
10. Werner Balthar Mertgen	Gadderbaum, Kr. Bielefeld, 16. Mai 1890	† Christian, Lehrer, Mutter in Bielefeld	evangelisch	11	2	unbestimmt
11. Karl Heinrich Konrad Plenge	Ubbedissen, Kr. Biele- feld, 21. November 1892	Heinrich, Lehrer in Ubbedissen	evangelisch	9	2	Medizin
12. Alfred Immanuel Heinrich Rahu*	Herisau, Kant. Appen- zell, 5. April 1892	Johannes, Pfarrer in Bethel	evangelisch	8	2	unbestimmt
13. Friedrich Wilhelm Simon Niemeyer	Bielefeld, 31. Oktober 1891	Friedrich, Kaufmann in Bielefeld	evangelisch	10	2	Theologie und Philologie
14. Karl Friedrich Hermann Paul Ringsdorff*	Bielefeld, 30. Januar 1891	Paul, Kaufmann, in Bielefeld	evangelisch	10	2	Philologie
15. Karl Gottlieb Eduard Steinhoff*	Derford, 24. November 1892	Robert, Ober- telegraphenbetreter in Bielefeld	evangelisch	7	2	Rechtswissenschaft

Die mit \* bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Namen	Ort und Zeit der Geburt	Stand u. Wohnort des Vaters	Konfession	Aufenthalt in Jahren		Gewählter Beruf
				auf der Schule	in Prima	
16. Sebastian Ludwig Johannes Reichfischer	Erfurt, 9. August 1892	Paul, Lehrer u. Organist in Bielefeld	evangelisch	8	3	Musik
17. Walther Theodor Vetschale*	Kirchdornberg, Kr. Bielefeld, 25. Jan. 1892	Johannes, Pfarrer in Dornberg	evangelisch	9	2	Mathematik und Naturwissenschaft
18. Johannes Max Julius Nikolaus Waubke*	Dortmund, 18. April 1893	Arnold, Pfarrer in Bielefeld	evangelisch	9	2	Mathematik und Naturwissenschaft
19. Eduard Heinrich August Wörmann	Hoberge, Kr. Bielefeld, 14. Dezember 1890	August, Landwirt in Hoberge	evangelisch	10	2	Theologie

### B. Am Realgymnasium.

Herbst 1910.

Namen	Ort und Zeit der Geburt	Stand u. Wohnort des Vaters	Konfession	Aufenthalt in Jahren		Gewählter Beruf
				auf der Schule	in Prima	
1. Theodor Karl Christian Otto Sackmann	Bielefeld, 19. August 1891	Theodor, Handwerkskammersekretär in Bielefeld	evangelisch	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft
2. Richard Friedrich Wahl	Bielefeld, 11. Oktober 1890	Martin, Schlossermeister in Bielefeld	katholisch	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin
3. Friedrich Heinrich Julius Wilhelm Weber	Bielefeld, 4. August 1890	Wilhelm, Maurermeister in Bielefeld	evangelisch	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft

Ostern 1911.

1. Fritz Wilhelm Meyer zur Capellen*	Winkelshütten, Kreis Halle i. W., 6. Februar 1893	Fritz, Prof. Dr., Oberlehrer in Bielefeld	evangelisch	7	2	Technik
2. Paul Friedrich Dehnick	Ludwigshafen, 12. November 1891	† Paul, Dr. phil., Handelskammersekretär, Mutter in Pyrmont	evangelisch	10	2	Medizin
3. Johann Daniel Albrecht Max Gottfried Dellus*	Bielefeld, 22. Januar 1893	Paul, Kommerzienrat in Bielefeld	evangelisch	9	2	Kaufmannschaft
4. Walther Karl Heubach*	Sonneberg (S.-M.), 28. Mai 1892	Alexander, Buchhalter in Brackwede	evangelisch	10	2	Nationalökonomie
5. Hermann Heinrich Johann Hörmann*	Bünde, Kr. Herford, 1. Mai 1892	August, Schuhmachermeister in Bünde	evangelisch	3	2	Neuere Philologie
6. Karl Hocholl	Salztotten, Kr. Bären, 28. Juli 1893	Karl, Optm. a. D. in Bielefeld	evangelisch	5	2	Naturwissenschaft
7. Hans Ludwig Friedrich Schlüter	Bielefeld, 21. November 1891	Wilhelm, Juwelier in Bielefeld	evangelisch	10	2	Baufach
8. Rainer Joseph Karl August Stahel	Bielefeld, 15. Januar 1892	Heinrich, Fabrikant in Bielefeld	alt-kathol.	10	2	Heeresdienst
9. Heinrich Wilhelm Paul Wächter	Brackwede, 8. März 1892	Heinrich, Lehrer in Brackwede	evangelisch	9	2	Dienst in der Handelsmarine

Die mit \* bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1910: 51 Schüler, im Herbst: 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern: 8 Schüler, im Herbst: 1 Schüler.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Den Sammlungen der Anstalt wurden folgende Geschenke gemacht, wofür im Namen der Anstalt herzlich gedankt wird:

### 1. Der Lehrerbibliothek:

Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Das Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele; der deutsche Universitäts-Kalender; Deutsche Unterrichtsausstellung in Brüssel 1910 I und II. Vom Verfasser: Seiler, Prof. Dr. Joh., Goethes Anschauungen von der deutschen Sprache. Von Herrn Geh. Kommerzienrat Emil vom Rath Fortsetzungen schon früher geschenkter Werke: Hansische Geschichtsblätter, Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, Bonner Jahrbücher, Geschichtsatlas der Rheinprovinz, Inhalt der kleinen Archive der Rheinprovinz. Von Herrn Otto Schönbröcker: Die Fortsetzungen von E. Arnoldt, Gesammelte Schriften.

### 2. Der Schülerbibliothek:

Drygalski, Zum Kontinent des eisigen Südens: vom Abiturienten Kooymann. Epstein, Wilhelm II. Gütersloh, Bertelsmann: vom Verlag. Sieberg, Wetterbüchlein; Henseling, Sternbüchlein für 1911; Floerickel & Mandée, Kalender für Aquarien- und Terrarienfremde 1911 in je zwei Exemplaren: von Oberlehrer Dr. Zickgraf. Schwab, Tisiphone: vom Verwalter der Schülerbibliothek.

### 3. Der naturwissenschaftlichen Sammlung:

Von verschiedenen Schülern: Vögel, Insekten, Mineralien und Versteinerungen.

### 4. Der Münzensammlung:

Von verschiedenen Schülern: 80 moderne Münzen, Denkmünzen und Zeichen.

## VI. Wohltätige Stiftungen.

1. Die Lehrer-Witwen- und Waisenkasse (Bausi-Stiftung). Das Vermögen beträgt 19508,34 Mark und ist in einer Buchschuld bei der Staatsschuldenverwaltung und in der städtischen Sparkasse niedergelegt. Aus den Zinsen erhielten 9 Witwen Pensionen.
2. Die Lehrer-Witwenkasse (Berkenkampfsche Stiftung). Das Kapitalvermögen beträgt 6566,36 Mark. Aus den Zinsen von 217,72 Mark für 1910 erhielten 7 Witwen Pensionen.
3. Berkenkampfscher Stipendien-Fonds. Das Kapitalvermögen beträgt 7490,36 Mark. Die Zinsen für 1910 sind mit zusammen 275,27 Mark an zwei Quartaner und einen Unterprimaner gezahlt.
4. Das Kapitalvermögen der Bertelsmannschen Stiftung beträgt 1755,03 Mark. Die Zinsen für 1910 hat ein Quartaner mit 62,06 Mark erhalten.
5. Die Freiherrlich v. Spiegel-Peckelsheimische Stiftung besitzt an Kapitalvermögen 1224,19 Mark. Die Zinsen für 1910 hat ein Quartaner mit 43,40 Mark erhalten.
6. Die Stadtdirektor Delius-Stiftung hat an Kapitalvermögen 1532,70 Mark. Die Zinsen für 1910 erhielt ein Untertertianer mit 55,20 Mark.
7. Das Kapitalvermögen der Kisker-Stiftung beträgt 9745,07 Mark. Aus den eingehenden Zinsen von 374,72 Mark erhielten vier Personen Unterstützung.
8. Die Windthorst-Stiftung hat an Kapitalvermögen 12209,97 Mark. Die Zinsen von 12000 Mark für 1910 sind mit 420 Mark zur Verwendung gekommen.
9. Velhagen-Klasing-Stiftung. Kapitalvermögen 20000 Mark. Die Zinsen sind im Betrage von 800 Mark stiftungsgemäß an ehemalige evangelische Schüler zur weiteren Ausbildung bezahlt worden.

10. **Oetker-Stiftung.** Kapitalvermögen 6000 Mark. Von den Zinsen im Betrage von 188,36 Mark sind stiftungsgemäß zwei Drittel zu Unterstützungen an einen Quintaner und einen Quartaner, der Rest zu naturwissenschaftlichen Werken als Prämien für fünf Schüler verwendet worden.
11. **Jubiläumstiftung ehemaliger Schüler.** Kapitalvermögen 19938,52 Mark. Die Zinsen im Betrage von 774,44 Mark sind an ehemalige Schüler zur weiteren Ausbildung bezahlt worden.
12. **Georg Rischer-Stiftung.** Kapitalvermögen 1000 Mark. Aus den Zinsen im Betrage von 22,18 Mark wurden als Schulprämien angeschafft: Deutscher Sprache Ehrenkranz. Die deutschen Pflanzennamen. Kaufmanns-Deutsch. Engländererei in der deutschen Sprache. — Die Namen der Empfänger werden in dem nächsten Jahresberichte bekannt gegeben.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 27. April, morgens 8 Uhr. Der Unterricht wird auch weiterhin zwischen Ostern und Pfingsten erst um 8 Uhr anfangen.
2. Die Aufnahmeprüfungen finden statt a) für Sexta Donnerstag, den 13. April, von 8 Uhr ab; b) für die übrigen Klassen Donnerstag, den 27. April, von 9 Uhr ab.
3. Auswärtige Schüler, die bei Familien in der Stadt untergebracht werden sollen, dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors wählen oder wechseln.
4. In Schulangelegenheiten bin ich an den Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.
5. Für den Verkehr zwischen Elternhaus und Schule wird auf folgendes besonders aufmerksam gemacht:
  - a) Zur Einholung von Erkundigungen wollen sich die Angehörigen in erster Linie stets an die Ordinarien wenden, die in bestimmten Sprechstunden oder zu vereinbarter Zeit in ihren Wohnungen gern Auskunft und Rat erteilen.
  - b) Zwischen den drei Terminen für die Schulzeugnisse, d. h. gegen Mitte Juni, November und Februar, werden die Leistungen, besonders der schwächeren Schüler, festgestellt; daher eignen sich diese Gelegenheiten besonders dazu, um Aussprachen zwischen Elternhaus und Schule herbeizuführen und etwaige Maßregeln im Interesse der Schüler gemeinsam zu treffen.
  - c) Besuche um Befreiung vom Unterricht des letzten Schultages vor den Ferien, insbesondere vor den Sommerferien, können nicht berücksichtigt werden.

Prof. Dr. **Berwig**,  
Gymnasialdirektor.

